

München, den 14. November 2007

Gartenkunst und Stadtentwicklung

Wiener Landschaften

Vortrag von Prof. DI Maria Auböck, München/Wien



Das Luftbild der [Broderien](#) im [Belvedere](#) – vom [Atelier Auböck und Kárász](#) auf der Basis von Entwürfen von 1726 neu geplant – zeigt den Stefansturm im Hintergrund. Gartendenkmalpflege, aber auch Neuanlagen und Erfahrungen aus dem Grundstücksbeirat der Stadt Wien, in dem Maria Auböck Mitglied ist, werden eingeordnet in Prozesse der Wiener Stadtentwicklung.

Die grünen Gewölbe, die Parks und Plätze müssen sich behaupten im Spannungsfeld der vitalen Realitäten zwi-

chen Mehrfachnutzung, Raumschichtung, Stapelung. Gartenkunst und Stadtentwicklung- welche Synergien entstehen für die Stadt? Der Vortrag bringt dazu Beispiele der Entwicklung der Freiräume von Wien.

Prof. DI Maria Auböck studierte Architektur an der TU Wien, Schwerpunkt Städtebau, erhielt 1978-79 ein Forschungsstipendium an der TU München Weihenstephan, nach Lehraufenthalt in den USA (Rhode Island School of Design) wurde sie Lehrbeauftragte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und erhielt 1999 einen Ruf an die Akademie der Bildenden Künste in München für das Fach „Gestalten im Freiraum“. Ihr Planungsatelier in Wien betreibt sie seit 1985, seit 1987 gemeinsam mit Janos Kárász. Sie ist Mitautorin der Werke „Grün in Wien“ und „Paradies-t-räume“, die sich beide mit den Grünanlagen der Stadt befassen.

Im Anschluss an diese Veranstaltung in der beginnenden Vorweihnachtszeit lädt die DGGL alle Mitglieder und Gäste zu einem Glas Sekt ein.

Mittwoch, den 28. November 2007, 19.30 Uhr

Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b, München

(U3 U6, Bus 54 u. 154 Giselastraße)

Ihre Veronika Fischer-Horns

Vorsitzende DGGL LV ByS

www.dggl.net